

Menschen. Recht

Europäische Grundrechtecharta, Unionsbürgerschaft und Zugang der Bürger zum Recht



wicklungen im zivilrechtlichen Bereich fokussiert“, erklärte Ludwig Bittner, Präsident der Österreichischen Notariatskammer. Hier sind eine Reihe von Legislativvorhaben in und vor der Umsetzung, die besonders darauf abzielen, den Bürgern erhöhte Rechtssicherheit und mehr Spielraum zur Gestaltung der eigenen Rechtslage zu geben. Im Zivilrechtsbereich sind speziell das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, das Recht eine Ehe einzugehen und eine Familie zu gründen, das Eigentumsrecht und das Recht auf einen wirksamen Rechtsbehelf von großer Bedeutung.

Internationale Experten in Salzburg

Eröffnet wurde die traditionell in Salzburg stattfindende Fachtagung durch den Präsidenten der Österreichischen Notariatsakademie, Dr. Michael Umfahrer, den Salzburger Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer und den Präsidenten der Österreichischen Notariatskammer, Dr. Ludwig Bittner.

Im anschließenden Impulsreferat sprach Vizekanzler und Bundesminister a. D. Dr. Erhard Busek über die europäische Herausforderung von „Mensch und Recht“. In den folgenden hochkarätigen Gesprächsrunden mit internationalen Speakern wurden die Unionsbürgerschaft als Motor für die europäische Justizpolitik, die europäische Grundrechtecharta und die Perspektiven für die vorsorgende Rechtspflege der Notare sowie das Thema Rechtssicherheit für Europas Bürger diskutiert.

Auswirkung europäischer Entwicklungen auf Notare

Viele der europäischen Initiativen haben direkt mit den Tätigkeiten und Auf-

gaben der Notare zu tun und entfalten daher auch Auswirkungen auf die Arbeit des Standes.

Die Österreichische Notariatskammer erwartet eine Erweiterung der rechtlichen Beratungstätigkeit für Klienten sowie auch eine Anpassung des Dienstleistungsangebots.

„Zudem setzt sich die Standesvertretung dafür ein, dass bei den Vorhaben im Justizbereich auf europäischer Ebene der hohe österreichische Schutzstandard

in den jeweiligen Rechtsbereichen des Zivilrechts beibehalten wird und keine Abstriche erfährt. Der österreichische Standard soll als Vorbild gelten und herangezogen werden“, resümierte Bittner abschließend.

MA



Eröffnungsdredner: Dr. Michael Umfahrer, Präsident der Österreichischen Notariatsakademie

17. Ungarisch-österreichisches Komitee

An den Ufern des Neusiedlersees fand heuer zum 17. Mal das Ungarisch-österreichische Komitee statt. Unter dem Vorsitz des diesjährigen Präsidenten, Notar Dr. Gerhard Hauer, wurde zur Teilnahme in die Freistadt Rust eingeladen. Den Auftakt bildete ein Begrüßungsabend im Seehotel Rust mit Weinverkostung, bei der die Teilnehmer mit einigen Köstlichkeiten der örtlichen Winzer verwöhnt wurden.



wurde insbesondere den ungarischen Teilnehmern durch Notariatskandidat Dr. Thomas Prets ein kompakter Überblick über die oftmals komplexen Regelungen der Rechtsnachfolge von Todes wegen in Miet- und genossenschaftliche Nutzungsverhältnisse sowie die einschlägigen Vor-

schriften des österreichischen Wohnungseigentumsgesetzes geboten. Während am nächsten Morgen die Begleitpersonen zu einer Führung durch die traditionsreiche Winzerstadt Rust aufbrachen, boten zwei Fachvorträge den Standesmitgliedern, kurze, doch profunde Einblicke in ausgewählte Bereiche des ungarischen und österreichischen Verlassenschaftsrechts.

Notarin Dr. Judit Toldi Lányiné war bemüht, vor allem den österreichischen Standesmitgliedern die besonderen Verfahrensarten nach dem neuen ungarischen Verlassenschaftsgesetz näher zu bringen. Zum Thema „Sonderrechtsnachfolge im österreichischen Erbrecht“

idyllischem Freilichtmuseum auch eine einzigartige Sammlung unterschiedlichster Eier aus aller Welt zu bestaunen ist. Den Rahmen der zirka 4400 Exponate umfassenden Sammlung bildet ein preisgekrönter, vom Wiener Architekturbüro „gaupenraub“ gestalteter Pavillon. Den Ausklang, der dank der perfekten Organisation durch Notar Dr. Gerhard Hauer äußerst gelungenen Veranstaltung, bildete ein mehrgängiges burgenländisches Hochzeitsbuffet, das selbst den, angesichts der Fastenzeit standhaftesten Asketen schwach werden ließ.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren ungarischen Kollegen nächstes Jahr im Thermenort Bük!

NK Mag. Katharina Lehner



Die beiden Vortragenden NK Mag. Thomas Prets und Dr. Judit Toldi Lányiné, sowie Dr. Imre Gosztolya (Notar und nächstjähriger Präsident des Komitees), Präsident Dr. Balazs Molnár, Dr. Gerhard Hauer (Notar und diesjähriger Präsident der Komitees), Präsident Dr. Werner Schoderböck

Am Freitag, 13. April 2012, fanden in Salzburg die 24. Europäischen Notarentage statt. Mehr als 200 Teilnehmer aus 17 Nationen kamen in die Mozartstadt, um aktuelle Entwicklungen im europäischen Zivilrecht zu diskutieren. Im Fokus standen die zivilrechtlichen Ableitun-

gen und Auswirkungen aus der europäischen Grundrechtecharta und der Unionsbürgerschaft. „Durch das Zusammenwachsen der europäischen Staaten und vielen grenzüberschreitenden Momenten ist auch die europäische Justizpolitik auf die Ent-



Notarentage Salzburg: LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer, Präsident der Österreichischen Notariatskammer Dr. Ludwig Bittner, Präsident der Salzburger Notariatskammer Dr. Claus Spruzina